Jung, motiviert und für die Gemeinschaft engagiert

Jugendehrenamtspreise an vier engagierte Oestrich-Winkeler vergeben / Gruppenpreis für RVV Oestrich-Winkel

Oestrich. (fla) – Sie sind motiviert und dabei ganz cool, sie sind jung und trotzdem schon für ihre Mitmenschen und die Gesellschaft ehrenamtlich engagiert. In den Kategorien Soziales, Sport, Musik, Kunst, Kultur und Umwelt- und Naturschutz wurden im Rahmen des Oestricher Kranfestes am Sonntagnachmittag die Jugendehrenamtspreise 2026 an vier junge Oestrich-Winkeler Bürger vergeben, außerdem gab es erstmals einen Gruppenpreis.

Vor einigen Jahren schon hatte die Stadt Oestrich-Winkel auf die damalige Initiative des heutigen Bürgermeisters Carsten Sinß den Jugendehrenamtspreis ausgelobt. Er soll junge engagierte Menschen in den Vordergrund stellen und ist verbunden mit einem Preisgeld von insgesamt 500 Euro. Der Preis ist ein symbolisches Dankeschön für die ehrenamtliche Arbeit, die die jungen Leute für ihre Mitmenschen und die Gesellschaft, in der sie leben, leisten. „Mit dem Jugendehrenamtspreis werden seit dem Jahr 2009 engagierte Jugendliche und junge Erwachsene ausgezeichnet, die sich in Oestrich-Winkel vereinsgebunden oder unabhängig mit Einsatzbereitschaft und Enthusiasmus engagieren und unsere Stadt dadurch bereichern. Der Preis hat zum Ziel, den Preisträgern und anderen jungen Menschen als zusätzliche Motivation zu dienen. Der diesjährige Jugendehrenamtspreis wird für ehrenamtliche Leistungen verliehen, die im Jahr 2026 auf den Gebieten „Soziales, Sport, Musik, Kunst, Kultur, Umwelt- und Naturschutz“ erbracht wurden. Um die Auszeichnung können sich sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen aus Oestrich-Winkel im Alter zwischen 14 und 27 Jahren bewerben oder vorgeschlagen werden. Bewertet wird das ehrenamtliche Engagement nach Kriterien wie „Das Ehrenamt wird in einem gemeinnützigen Bereich ausgeführt, wie in der Arbeit mit Jugendlichen, Senioren, Familien, Geflüchteten, Obdachlosen, Menschen mit Beeinträchtigung und Ähnlichem“ – „Das ausgeführte Ehrenamt der Kandidaten ist geprägt durch gesellschaftliche Werte, Verantwortungsübernahme für die Zielgruppe und Kreativität“ – „Ein hohes Maß an Kontinuität und Engagement des Ehrenamts ist erkennbar“ – „Die ehrenamtliche Leistung erlangt öffentliche Wahrnehmung und positive Einflussnahme in der Kommune“, erläuterte der Rathauschef.

Seit der ersten Verleihung 2009 hatte man schon verschiedene Anlässe für die Überreichung ausgewählt. So gab es schon Feierstunden in der Brentanoscheune, im Rahmen des Oestricher Dippemarktes und im Rahmen des wöchentlichen Markttreibens und des Marktevents und im Trubel des Weihnachtsmarktes auf der Bühne im Brentanohaus. Erstmals wurde der Preis jetzt im Rahmen des Kranfestes vergeben. Hier gehörten neben einigen Kommunalpolitikern auch die Familien und Freunde der Jubilare zu den aufmerksamen Gästen. Organisiert hatte diese Preisverleihung die Stadtjugendpflegerin Nina Wenzl. Und Bürgermeister Carsten Sinß hatte sichtlichen Spaß, den von ihm seinerzeit initiierten Preis auch als Bürgermeister verleihen zu dürfen. Folglich hatte er sich die Ehre nicht nehmen lassen, den Jugendlichen jeweils persönlich die Urkunde und das Preisgeld zu überreichen. Die Gewinner des diesjährigen Jugendehrenamtspreises der Stadt Oestrich-Winkel sind die engagierten jungen Leute Anna Krummeich von der TG Winkel, Johannes Berheide von der DLRG Kreisgruppe Rheingau und Tom Perret von der Rheingauer Jugend für Afrika und der Freiwilligen Feuerwehr Mittelheim. Für besonders langes Engagement wurde Natalie Krause ausgezeichnet. Erstmals gab es auch einen Gruppenpreis für Maja Brockmann, Sofia Santamaria Röver und Mia Wieburg vom Reit- und Voltigierverein Oestrich-Winkel.

„Mit dem Jugendehrenamtspreis werden seit dem Jahr 2009 engagierte Jugendliche und junge Erwachsene ausgezeichnet, die sich in Oestrich-Winkel vereinsgebunden oder unabhängig mit Einsatzbereitschaft und Enthusiasmus engagieren und unsere Stadt dadurch bereichern. Der Preis hat zum Ziel, den Preisträgern und anderen jungen Menschen als zusätzliche Motivation zu dienen. Denn nur durch die Bereitschaft, ehrenamtlich mitzuwirken, können diverse Angebote in Vereinen oder aber auch in anderen gemeinnützigen Einrichtungen weiterhin bestehen. Wir möchten die Preisträger ermutigen, ihre Motivation beizubehalten und ihr Ehrenamt auch zukünftig mit Engagement und Leidenschaft auszuüben. Der Preis ist mit insgesamt 500 Euro dotiert und wird in diesem Jahr auf die Gewinner aufgeteilt“, erläuterte Bürgermeister Sinß.

Zu den Preisträgern gehörte von der Turngemeinde Winkel Anna Krummeich, die seit ihrer jüngsten Kindheit Mitglied ist und stets ein Vorbild sei, ob als Helferin bei Vereinsfesten oder Aufräumaktionen, sie biete immer Hilfe an und motivierte ihre Kameradinnen, sich ehrenamtlich zu engagieren. „Nach der Corona-Pandemie gab es einen Ansturm an Anmeldungen, deshalb übernahm sie selbstverständlich als Übungsleiterin eine Geräteturnergruppe von 15 Teilnehmenden und bildete in diesem Zuge auch junge Helferinnen aus, die dank ihr nun ebenfalls selbstständige Übungsgruppen leiten. Wenn Unterstützung jeglicher Art benötigt wird, leistet Anna Einsatz: Helfereinsätze des Vereins, Teilnahme ihrer Übungsgruppe an Hallenkinderturnfesten, Gau-Turnfesten oder Stadtmeisterschaften, Verantwortung für jüngere Turnerinnen anderer Übungsgruppen, um Teilnahme an Turnfesten zu sichern. Sie ist Mitglied des Festausschusses des 175-jährigen Jubiläumsfestes, Mitglied des Organisationsteams der letzten beiden Weihnachtsfeiern und begleitet nach ihrer aktiven Zeit im Carnevalverein Narhalla Winkel 1924 noch heute ehrenamtlich die Rhetorikseminare“, so der Laudator. Ihren ehrenamtlichen Einsatz erbringe sie mit viel Einfühlungsvermögen und Ruhe, in der unterstützenden Tätigkeit sei eine Selbstverständlichkeit inhärent, die keine Anerkennung sucht. „Anna Krummeich ist trotz ihrer jungen Jahre bereits seit langer Zeit ein wichtiges Mitglied unseres Vereins und der Turnabteilung der TG Winkel. Sowohl als Turnerin wie als Übungsleiterin, vor allem aber als Mensch, der sportliche Werte aktiv vorlebt, ist sie ein großes Vorbild für Mitglieder aller Altersklassen. Ihr Engagement ist ein wichtiger Baustein für den Bestand und die Funktionalität unserer Gerätturn-Abteilung.“

Alle Geehrten erhielten eine Urkunde und bekamen ein Preisgeld.

Vorgeschlagen von der DLRG Kreisgruppe Rheingau ging der Jugendehrenamtspreis auch an Johannes Berheide: Der 19-Jährige zeige seit vielen Jahren in der DLRG Kreisgruppe Rheingau außerordentliches Engagement und sein Einsatz zeige sich in verschiedenen Bereichen des Vereinslebens. So ist er seit fünf Jahren Schwimmtrainer, sowohl für Schwimmanfänger als auch auf dem weiteren Weg im Schwimmsport. Er vermittelt Kindern und Jugendlichen technische Fähigkeiten, aber auch Soft Skills wie Teamgeist, Disziplin und gegenseitige Unterstützung. „Seit drei Jahren ist er aktiv im Wasserrettungsdienst und absolviert aktuell die Ausbildung zum Strömungsretter und übernimmt damit noch weitere Verantwortung für die Sicherheit anderer Menschen in Zukunft. Außerdem unterstützt er den technischen Dienst der DLRG mit Hilfe bei Wartung, Pflege und Einsatzbereitschaft von Material und Ausrüstung. Auch in der TG Winkel ist er Trainer für Kinder im Bereich Parkour und hat die Qualifikation des Übungsleiter-Grundscheins, was seine fachliche Kompetenz und das Verantwortungsbewusstsein unterstreicht. Er investiert einen großen Teil seiner Freizeit in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, vermittelt Fachkenntnisse, Teamgeist und Selbstvertrauen. Er handelt nicht aus Pflichtgefühl, sondern aus echter Überzeugung und mit großer Leidenschaft, ob bei Trainings, Veranstaltungen oder Hilfs- und Rettungsaktionen. Johannes zeigt eindrucksvoll, wie wichtig junge Menschen für das Ehrenamt sind. Er lebt Verantwortung, Gemeinschaftssinn und Hilfsbereitschaft vor und ist damit ein Vorbild für viele Gleichaltrige und jüngere Vereinsmitglieder. Aus diesen Gründen halte nicht nur ich ihn für einen äußerst würdigen Kandidaten für den Jugend-Ehrenamtspreis“, sagte der Bürgermeister.

Der Preis ging auch an Tom Perret, vorgeschlagen von der Rheingauer Jugend für Afrika. Perret ist auch Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Mittelheim und startete in der Jugendfeuerwehr, wo er bis 2025 aktives Mitglied war. „Seine Zeit dort krönte er mit dem erfolgreichen Abschluss der Leistungsspange. Er übernahm unter anderem als Jugendsprecher in dieser Zeit bereits Verantwortung für die Belange seiner Gruppe. In seinen Ämtern zeichnet er sich besonders durch seine hohe Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft aus und ist ein wichtiges Vorbild jüngerer Mitglieder. Seit 2025 ist er Mitglied der Einsatzabteilung sowie gleichzeitig aktiver Hilfsausbilder der Jugendfeuerwehr. Er übernimmt die Mitgestaltung der Ausbildung durch Planung eigenständiger Übungseinheiten, kritisches Weiterdenken von Konzepten sowie Entwicklung neuer Ideen, um die Ausbildung abwechslungsreich und praxisnah zu gestalten. Auch bei der Planung und Organisation von Projekten engagiert er sich. Besonders hervor-

Im Rahmen des Kranfestes wurden die Jugendehrenamtspreise verliehen.

zuheben ist hier der „120 Sekunden Wettbewerb". In der „Rheingauer Jugend für Afrika" hat er sich vom engagierten Mitreisenden 2024 zum Betreuer für Jugendliche der diesjährigen Reise 2026 nach Kenia entwickelt. Bereits vor der ersten Reise übernahm er Verantwortung für die Gruppe. So gab es zur Sicherung der Reisekasse mehrere Veranstaltungen, bei denen Tom sehr unterstützend zur Seite stand. Er koordinierte und organisierte den Verkaufsstand des Vereins auf dem Weihnachtsbasar auf Schloss Vollrads. Während der Reise war sein Selbstverständnis, eigenständig anfallende Aufgaben zu sehen und zu verrichten, wie Arbeiten rund ums Camp und die empathische Unterstützung anderer Mitreisender, die sich in neuen Situationen noch nicht zurechtfinden konnten, auffällig. Er pflegt die Gruppenunterstützung, ohne sich in den Vordergrund zu spielen. Im Projekt an den Partnerschulen zeigte Tom übermäßige Einsatzbereitschaft und schreinerte fast den ganzen Tag ohne Pause beim Renovieren der Klassenräume mit Tisch-Bank-Kombinationen und Regalen. Zurzeit befindet sich der Preisträger als Betreuer auf der neuen Kenia-Reise und zeigte schon hohen Einsatz in den Vorbereitungen der Reise und zuverlässige Übernahme anfallender Aufgaben. Dieses außergewöhnliche Engagement in der Jugendfeuerwehr und im Verein möchten wir gemeinsam würdigen mit der Verleihung des Jugendehrenamtspreises", so Sinß.

Der Gruppenpreis ging an die drei Voltigier-Trainerinnen Mia Wieburg, Maja Brockmann und Sofia Santamaria Röver, die seit vielen Jahren auf dem Waldhof in der Turniergruppe tätig sind. „Vor vier Jahren begannen sie als Assistenz-Trainerinnen der Kinder-Einsteigergruppe der Sechs- bis Zehnjährigen. Seit zwei Jahren haben sie die eigenständige Leitung der Schritt-Voltigiergruppe inne, was die Planung der Voltigierstunden abwechslungsreich, kreativ und pferdegerecht macht. Sie vermitteln den guten Umgang mit dem Trainingskollegen „Pferd" und legen besonderen Augenmerk auf die Entwicklung eines gesunden Trainingsplans mit korrektem Aufwärmen, Dehnen und Übungen zum Muskel- und Konditionsaufbau sowie auf das respektvolle und sportliche Miteinander inner- und außerhalb der Trainingszeiten. Auch die Vorbereitungen auf Turniere wie auch die Organisation von Auftritten bei vereinsinternen Veranstaltungen und die Unterstützung bei den Pferde-Ferien-Tagen in Kooperation mit der Stadt Oestrich-Winkel übernehmen die drei jungen Frauen. Ebenso wie die Organisation und Planung des Übernachtungscamps „Strohtel" für die Voltigierkinder mit Trainings- und Theorieeinheiten, Rahmenprogramm mit Basteln sowie Nachtwanderung. Um aus pädagogischer und trainertechnischer Sicht qualifiziert zu sein, werden regelmäßige Fortbildungen, Lehrgänge und auch Trainerausbildungen absolviert. Zu sehen, wie sich die Kinder weiterentwickeln und jede Woche motiviert ins Training kommen und besser werden, ist ein tolles Gefühl für die jungen Trainerinnen. Sie freuen sich auf die nächsten erfolgreichen Jahre mit ihrer Gruppe!", erklärte der Bürgermeister.

Einen Sonderpreis für besonders langes Engagement im Jugendbereich bekam Natalie Krause von der DLRG Kreisgruppe Rheingau: „Seit 2010, seit ihrem 11. Lebensjahr, ist sie aktiv in der DLRG und seit 2020 Inhaberin des Lehrscheins. Sie wirkt in der Ausbildung von Schwimmern und Rettungsschwimmern mit, mit bis zu drei Schwimmgruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie engagiert sich als aktive Einsatzkraft im Wasserrettungsdienst sowie im Katastrophenschutz und hat umfangreiche Qualifikationen. Dazu gehören die Sanitätsausbildung A und B, Ausbilderin in Erster Hilfe, Strömungsretterin, Bootsführerin sowie Katastrophenschutzhelferin, sowie zusätzliche Ausbildungen im Bereich Führungslehre, um auch Verantwortung in organisatorischer und leitender Funktion zu übernehmen, wie bei „Rhein in Flammen" oder der Absicherung des Stromschwimmens der Wassersportgemeinschaft Oestrich. Seit 2019 leitet sie gemeinsam mit der Jugendleiterin das Jugendeinsatzteam und übernimmt dort vielfältige Aufgaben wie die Planung und Organisation regelmäßiger Ausbildungsdienste, Einsatzübungen und Freizeitaktionen, die Vermittlung von Kenntnissen in Erster Hilfe, Wasserrettung, Funk- und Teamarbeit, die Begleitung von Jugendlichen auf ihrem Weg ins Ehrenamt und die Betreuung neuer Mitglieder. Seit 2019 engagiert sie sich im Vorstand der DLRG mit Erfahrung, Ideen und hoher Einsatzbereitschaft und fungiert als verlässliche Ansprechpartnerin. Sie ist maßgeblich beteiligt an der Planung und Gestaltung der Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich „50 Jahre DLRG Rheingau" und nimmt trotz ihres Wohnsitzes in Hohenstein regelmäßig erhebliche Pendelstrecken auf sich, um ihrem Ehrenamt gerecht zu werden. Neben dem Ehrenamt in der DLRG engagiert sie sich parteipolitisch in der CDU sowie gesellschaftlich als ehemalige Vorsitzende des RCDS Hessen. Sie ist studentische Mitarbeiterin der Bundestagsabgeordneten Caroline Bosbach und im Bundesvorstand des Jungen Wirtschaftsrats. Mit ihrem außergewöhnlich vielseitigen, langjährigen und verantwortungsvollen Engagement ist Natalie ein herausragendes Beispiel für gelebtes Ehrenamt und eine große Bereicherung für die Gemeinschaft in unserer Region", erklärte der Rathauschef.

Damit seien alle Preisträger zu Recht für den Jugendehrenamtspreis vorgeschlagen worden, erklärte der Bürgermeister, und vergab die Urkunden und die Barschecks an die Gewinner.